



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

WWW.FR.CH/DSAS

—
2009**6. Austausch und Zusammenarbeit****6.1 Kommissionen und Arbeitsgruppen**

Die Mitarbeitenden des KAA waren ausserdem in zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen tätig, darunter:

- › Kantonale Kommission für Gesundheitsplanung
- › Ständige Kommission für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in der Kantonsverwaltung
- › Beratende Kommission für Pflegeheime für Betagte (COMEMS)
- › Expertenkommission für Pflegeheime für Betagte
- › Kommission des GRSP («groupement romand des services de santé publique») für präklinische Gesundheitsversorgung
- › Eidgenössische Kommission für Tabakprävention
- › Wissenschaftlicher Ausschuss des Krebsregisters
- › Vorstand IVR (Vertretung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren)
- › Arbeitsgruppe «Strategie zur Eliminierung der Masern»
- › Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes über die Ausübung der Prostitution

IV. SCHULZAHNPFLEGEDIENST**1. Aufgaben**

Der Schulzahnplegedienst (SZPD) wendet sich in erster Linie an Kinder im schulpflichtigen Alter. Seine Aufgabe besteht in der Förderung der Mund- und Zahnhygiene, der Bekämpfung von Karies und Parodontitis und der Korrektur von Missbildungen des Gebisses.

Geleitet wird der SZPD vom Dienstchef Jean-Claude Meylan.

2. Tätigkeiten

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben unterteilt sich der Dienst in drei Sektionen:

2.1 Prophylaxe

Die Schulzahnplegerinnen unterweisen die Kinder des Kantons im Kindergarten- und Primarschulalter praktisch und theoretisch in Zahnhygiene. Vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse wird in der Regel jede Klasse einmal jährlich besucht. Im September 2009 wurden im Kanton 47 neue Kindergartenklassen eröffnet. Wegen des stetigen Anstiegs der Anzahl Klassen und Schüler brauchen die beiden Schulzahnplegerinnen derzeit rund 20 Monate, um alle Kinder des Kantons einmal zu besuchen. Damit die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in die Praxis umsetzen können, gibt der Dienst in präventiver Absicht und unentgeltlich jedem Kind eine Zahnbürste und didaktisches Material. Ab 2009 besuchten die Schulzahnplegerinnen 808 Klassen und unterwiesen 14 466 Kinder.

Dank der Prophylaxetätigkeit des Dienstes und der regelmässigen Kontrolle durch den Schulzahnarzt tritt Karies bei Kindern im Schulalter immer seltener auf. Hingegen ist Jahr für Jahr eine sehr beunruhigende Zunahme von Karies bei Kleinkindern festzustellen. Künftig wäre es deshalb wünschenswert, dass auch die Eltern von Kindern im Vorschulalter für die Bedeutung einer guten Zahnhygiene sensibilisiert werden. Die Einführung eines zweiten Kindergartenjahres wird einer Verbesserung der Situation dienlich sein.

Dieses Jahr hat der SZPD an der «Journée romande de prophylaxie» in Sitten teilgenommen, an der rund vierzig Fachpersonen aus der ganzen Westschweiz zugegen waren. Diese Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, um einerseits die grundlegenden Werte einer wirksamen Zahnprophylaxe in Erinnerung zu rufen und andererseits eine Bilanz der Mund- und Zahnhygiene in der Westschweiz zu ziehen.

2.2 Zahnkontrolle und -behandlungen

Der Dienst stellt den Kindern im schulpflichtigen Alter eine Infrastruktur für die Kontrolle und, wenn nötig, für die Behandlung des Gebisses bereit. Er verfügt nach wie vor über 4 mobile Zahnkliniken, von denen 2 ausschliesslich für Kontrolluntersuchungen benützt werden, sowie über 8 ortsfeste Kliniken.

Die verschiedenen Kliniken des Dienstes sind während der Schulzeiten in Betrieb, das heisst, sie schliessen während der Ferien. Die mobilen Kliniken suchen alle Gemeinden des Kantons auf, die keinen Schulzahnarzt haben.

Wie schon 2008 war auch 2009 für den SZPD ein Jahr grosser Veränderungen: Im Anschluss an eine Analyse durch einen externen Sachverständigen im Jahr 2008 und auf der Grundlage seiner Empfehlungen hat der SZPD neue Strukturen geschaffen. Dabei erhielt er Unterstützung von zwei Sachverständigen des Amtes für Personal und Organisation. Es wurden Arbeitsgruppen ins Leben

2009

gerufen, die der GSD neuartige Strukturen vorschlagen sollten. Die Mehrheit der gutgeheissenen Vorschläge waren bereits 2009 einsatzbereit. 2007 hatte sich der SZPD zum Ziel gesetzt, alle Kinder des Kantons innerhalb von 12 bis 18 Monaten zu kontrollieren und zu behandeln. Dank der neuen Strukturen konnten diese Ziele im ganzen Kanton erreicht werden.

Es sei daran erinnert, dass sich der SZPD noch immer in einer Umstrukturierungsphase befindet, die auch in den kommenden Jahren noch anhalten wird. Ziel der Neuorganisation ist eine Verbesserung der Pflegeleistungen und eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Die verschiedenen Restrukturierungen haben Jahr für Jahr zu einem erfreulichen Anstieg der Patientenzahl geführt, der jedoch den Rückgang der Kariespatienten und damit der Einnahmen nicht kompensieren konnte. Trotzdem hat der SZPD damit natürlich seine Ziele erreicht.

Die Anzahl Fahrten der mobilen Kliniken blieb stabil. Sie ist von 54 im 2008 auf 58 im 2009 angestiegen.

2009 kontrollierte der Schulzahnpflegedienst 11 474 Kinder, von denen 10 065 eine fachgerechte Behandlung erhielten.

2.3 Kieferorthopädische Behandlungen

Die kieferorthopädischen Kliniken im Péroles 23 in Freiburg und im Kollegium des Südens in Bulle sind auf die Behandlung dentofazialer Missbildungen spezialisiert.

Wie schon im Vorjahr lief der Betrieb der kieferorthopädischen Kliniken auch dieses Jahr mehr oder weniger reibungslos ab. Beim Personal sind nur wenige Wechsel zu verzeichnen, weshalb auch die Ergebnisse mit den Budgetvorhersagen übereinstimmen.

2009 stieg die Zahl der Patientinnen und Patienten, die eine kieferorthopädische Behandlung wünschten, leicht an. Der Dienst hat keine Warteliste mehr und jeder neuen Nachfrage kann innert vernünftiger Frist entsprochen werden. 2009 nahmen die kieferorthopädischen Kliniken 462 neue Patientinnen und Patienten auf. Ihr Umsatz beläuft sich auf 2 113 509 Franken. Bei 10 964 Kontrollen wurden 2086 Kinder behandelt.

Kliniken	Beschäftigungsgrad	1 Kinder, die die Möglichkeit hatten, einen Termin in der Schulzahnklinik zu vereinbaren	2 In der Schulzahnklinik kontrollierte Kinder	3 In der Schulzahnklinik behandelte Kinder	4 In der Schulzahnklinik kontrollierte und privat behandelte Kinder	5 Privat kontrollierte und behandelte Kinder (mit Bestätigung)	Total der Rechnungen	In der Schulzahnklinik behandelte Kinder in %	Zur Durchführung des Programms benötigte Zeit
Les Buissonnets	85%	2035	1303	1142	142	732	236 263.65	64.03%	11 Monate
Freiburg	95%	2491	1665	1543	115	826	317 138.65	66.84%	12 Monate
Nr. 2/Vivisbach (bis Ende Juni)	85%	1665	711	594	117	954	112 313.55	42.70%	
Romont / Glane	85%	2252	1518	1345	87	734	228 523.75	67.41%	12 Monate
Nr. 3 Saane	85%	2936	767	620	146	2169	108 987.85	26.12%	12 Monate
Nr. 4 Vudalla Bulle/Greyerz	85%	1582	1007	849	153	575	216 873.00	63.65%	12 Monate
Nr. 5 Broye	85%	2464	1173	988	183	1291	167 444.70	47.61%	13 Monate
Nr. 8 Marly, Do/Fr	34%	2313	1096	1092	4	1217	119 070.10	47.38%	12 Monate
Nr. 9 Villars-sur-Glâne, Mo/Di	34%	1065	597	493	104	468	134 456.85	56.06%	12 Monate
Nr. 10 Collège du Sud Bulle/Greyerz	85%	3313	917	871	46	2396	219 022.05	27.68%	12 Monate
Nr. 11 Düdingen, Mi/Do/Fr	51%	3009	720	528	192	2289	110 856.50	23.93%	12 Monate
Total		25 125	11 474	10 065	1289	13 651	1 970 950.65	45.67%	